

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2013

der Stadt Ahrensburg

Datum: 7. März 2016

Referenten: Herr WP/StB Mertens und Frau Niemann, RPA

Anlass: Vorstellung des Prüfungsergebnisses in der gemeinsamen Sitzung des Hauptausschusses und des Finanzausschusses der Stadt Ahrensburg



- Gemeinsame Prüfung
- Prüfungsmethodik
- Prüfungsablauf
- Prüfungsfeststellungen
 - zum Jahresabschluss 2013
 - zu weiteren Prüfungen aus 2013 im Verwaltungsbereich und im technischen Bereich
- Wirtschaftliche Verhältnisse / Entwicklung der Haushaltssituation
- Zusammengefasstes Prüfungsergebnis
- Stellungnahmenverfahren



- Rechnungsprüfungsamt ist nach § 116 Nr. 1 GO-SH für Prüfung von Jahresabschluss und Lagebericht zuständig
- der Innenminister empfiehlt für die Prüfung der Jahresabschlüsse die Hinzuziehung von externen Wirtschaftsprüfern; ausgewählt wurde GPP
- bei der gemeinsamen Prüfung wurden die Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Prüfung der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2009 und der Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2009 bis 2012 verwertet
- es wurde ein Prüfungsteam aus Mitarbeitern von GPP und den Mitarbeitern aus dem Rechnungsprüfungsamt gebildet (schwerpunktmäßig im Bereich der Entwicklung und Bewertung des Anlagevermögens)



- Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses in dem vorgelegten Schlussbericht – ergänzt um weitere Prüfungshandlungen des RPA (u. a. Einhaltung des Vergaberechts, Rechtmäßigkeit u. Zweckmäßigkeit u. Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns)
- Vorstellung des Ergebnisses im Hauptausschuss und im Finanzausschuss



Zeitlicher Rahmen

- Belege und Unterlagen zum Jahresabschluss 2013 am 04. November 2015 erhalten
- Zeitraum der Hauptprüfung: Dezember 2015 und Januar 2016
- Vorlage des korrigierten Anhangs am 11. Januar 2016



Prüfungsschwerpunkte, insbesondere:

- Sachanlagen
- Finanzanlagen
- Umlaufvermögen (Forderungen)
- Ausweis der liquiden Mittel
- Sonderposten
- Rückstellungen
- Lagebericht
- Anhang

Im Vorfeld wurden unterjährig umfangreiche Belegprüfungen vom RPA durchgeführt



Schwerpunkte im Rahmen der Prüfung des Anlagevermögens waren die Investitionsmaßnahmen:

- Neubau Kita Adolfstraße (einschließlich der Auflösung der Zuweisung des Landes)
- Außenanlagen der Kita Pionierweg
- Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge



Im Einzelnen war Gegenstand der **Prüfung**, ob:

- der Haushaltsplan eingehalten ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt worden sind,
- bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind,
- der Anhang zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist und
- der Lagebericht zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist



Im weiteren Verlauf wurden umfangreiche Einzelfallprüfungen durchgeführt (Schwerpunkt: Inventar-Bestandsverzeichnis aller Vermögensgegenstände und Schulden):

- Einsichtnahme in die Unterlagen der Stadt Ahrensburg,
- Inaugenscheinnahme von Nachweisen zur Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden,
- Beobachtung von Verfahren oder einzelnen Maßnahmen,
- Befragung und Einholung von Bestätigungen,
- Berechnung der Wertermittlung



- **Haushaltsplan** eingehalten.

Genehmigungsverfügung des Innenministers vom 29. März 2013: Hinweis auf die Gefährdung der dauernden Leistungsfähigkeit der Stadt und die Intensivierung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen.

- **Bilanz** richtig
- **Finanzrechnung** richtig



- **Ergebnisrechnung** richtig
- **Teilrechnungen** richtig
- **Vermögen und Schulden** richtig nachgewiesen
- **Anhang** vollständig und richtig
- **Lagebericht** richtig
- **Haushaltslose Zeit:** Gesetzliche Bestimmungen beachtet
- **Inventar:**
 - Keine körperliche Bestandsaufnahme seit der Eröffnungsbilanz (2008)
 - Entwurf einer Inventurrichtlinie
 - Ergänzung um konkrete Zuständigkeiten und Termine/Fristen
 - Umsetzung



- Veränderung der Organisation der Finanzbuchhaltung S. 18 ff.
Umsetzung der Ergebnisse des Gutachtens
- Zeitnahe Überprüfung der Wirksamkeit der geänderten Abläufe
- Regelmäßige Prüfungen durch die Kassenaufsicht



- **Dienstanweisungen** sind zu aktualisieren und anzuwenden (Dienst- und Fachaufsicht verstärkt ausführen)
- **Bericht nach § 95 d GO**, mindestens halbjährlich zu geleisteten unerheblichen (bis 10.000,- €) über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen.



- **Verwaltungsprüfungen (S. 48 ff.)**
 - Zuschüsse
 - Interne Organisation
 - Sonstige (z. B. Schulkostenbeiträge)

- **Technische Prüfungen (S. 51 ff.)**
 - Vergaben
 - Verwendungsnachweise

Ausführungen GPP zur Prüfung

WP/StB Mertens



Vermögenslage- Strukturbilanz

	31. Dezember 2013		31. Dezember 2012		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	
Aktiva						
Anlagevermögen						
Sachanlagen, immat.						
Vermögensgegenstände	152.505	76,7	153.653	76,6	-	1.148
Finanzanlagen	26.201	13,2	26.240	13,1	-	39
	178.706	89,9	179.893	89,7	-	1.187
Umlaufvermögen						
Vorräte	776	0,4	779	0,4	-	3
Forderungen	4.649	2,3	3.377	1,7		1.272
Flüssige Mittel	10.406	5,2	11.988	6,0	-	1.582
Rechnungsabgrenzung	4.434	2,2	4.425	2,2		9
	20.265	10,1	20.569	10,3	-	304
Summe der Aktiva	198.971	100,0	200.462	100,0	-	1.491
Passiva						
Eigenkapital	109.835	55,2	106.639	53,2		3.196
Sonderposten	40.428	20,3	41.845	20,9	-	1.417
Fremdkapital						
lang- und mittelfristiges	45.173	22,7	45.085	22,5		88
kurzfristiges	3.535	1,8	6.893	3,4	-	3.358
	48.708	24,5	51.978	25,9	-	3.270
Summe der Passiva	198.971	100,0	200.462	100,0	-	1.491

Wesentliche Feststellungen: Vermögenslage- Strukturbilanz

Aktiva:

- Investitionen in Höhe von T€ 4.717 / Abschreibungen T€ 5.660
- Abbau von kurzfristigem Fremdkapital und die Erhöhung des Forderungsbestandes führen trotz positivem Jahresergebnis zu Minderung des Bestand der flüssigen Mittel auf T€ 10.406 (-T€ 1.582)
- Verminderung des Sonderpostens um T€ 1.417 (Zugänge T€ 434)
- Rechnungsabgrenzung betrifft im Wesentlichen geleistete Investitionszuschüsse und die Beamtenvergütung für Januar 2013

Wesentliche Feststellungen: Vermögenslage- Strukturbilanz

Passiva:

- Eigenkapitalquote (einschließlich SoPo) nahezu unverändert bei 75,5 %
- Jahresüberschuss T€ 3.196
- Pensionsrückstellung für

39 Aktive	(T€ 9.024)
28 Passive	(T€ 8.488)
- Abzinsung mit 5 % p. a.
- Überdeckung des langfristigen Vermögens (T€ 16.730)

Ertragslage

	2013	2012	Veränderung*)
	T€	T€	T€
Steuern und ähnliche Abgaben	46.646	46.089	557
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.162	2.969	193
+ Sonstige Transfererträge	32	33	-1
+ Rechtliche Leistungsentgelte	4.197	4.185	12
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.856	2.656	200
+ Sonstige Erträge	6.234	4.266	1.968
+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
+ Bestandsveränderungen	9	89	-80
- Personalaufwand	12.658	12.134	-524
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.526	10.246	-280
- Bilanzielle Abschreibungen	6.483	6.038	-445
- Transferaufwendungen	26.323	24.824	-1.499
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.378	3.769	391
Verwaltungsergebnis	3.768	3.276	492
+ Finanzerträge	548	664	-116
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.117	1.290	173
Finanzergebnis	-569	-626	57
Ordentliches Ergebnis	3.199	2.650	549
Außerordentliches Ergebnis	-3	-138	135
Jahresüberschussbetrag	3.196	2.512	684

*) bezogen auf die Ergebnisauswirkung

Wesentliche Feststellungen: Ertragslage

- Im Vergleich zum Vorjahr um T€ 684 verbessert.
- Gewerbesteueranteil (T€ 22.869) etwa 50 % des Steuern- und Abgabenaufkommens
- Sonstige Erträge: mit erheblichem Anteil von T€ 1.917 Konzessionsabgaben, daneben in 2013 außerordentliche Erträge aus der Verzinsung von Steuernachzahlungen (T€ 951) und der Auflösung einer Rückstellung für Finanzausgleich (T€ 1.100)
- Transferaufwendungen: T€ 14.259 Kreisumlage
T€ 4.281 Gewerbesteuerumlage

Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation

$$\text{Eigenkapitalquote 1} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

$$\text{Stadt Ahrensburg} = \frac{\text{T€}109.835 \times 100}{\text{T€}198.971} = 55,2 \% \text{ (Vj: } 53,2 \% \text{)}$$

$$\text{Eigenkapitalquote 2} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sopo}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

$$\text{Stadt Ahrensburg} = \frac{\text{T€}150.263 \times 100}{\text{T€}198.971} = 75,52 \% \text{ (Vj: } 74,07 \% \text{)}$$

Kennzahlen zur Finanzlage

$$\text{Anlagendeckungsgrad 2} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{SoPo} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

$$\text{Stadt Ahrensburg} = \frac{(\text{T€}109.835 + \text{T€}40.428 + \text{T€}45.173) \times 100}{\text{T€}178.706} = 109,36 \% \quad (\text{Vj: } 107,60 \%)$$

Kennzahlen zur Ertragslage

Steuerquote =

Steuern und ähnliche Abgaben x 100
ordentliche Gesamtaufwendungen

$$\text{Stadt Ahrensburg} = \frac{\text{T€}46.646 \times 100}{\text{T€}59.368} = 78,6 \% \text{ (Vj. } 80,8 \% \text{)}$$

Kennzahlen zur Ertragslage

$$\text{Personalintensität} = \frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$$

$$\text{Stadt Ahrensburg} = \frac{\text{T€}12.658 \times 100}{\text{T€}59.368} = 21,3 \% \text{ (Vj. } 21,3 \% \text{)}$$



Es wird mit dieser Prüfung bestätigt, dass

- der Haushaltsplan eingehalten ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt worden sind,
- bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie
- bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind,
- der Anhang zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist und
- der Lagebericht zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist.



Der Jahresabschluss 2013 vermittelt insgesamt unter Beachtung der Vorgaben der GemHVO-Doppik sowie der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Ahrensburg.

Es wird der Stadtverordnetenversammlung die Empfehlung ausgesprochen, über den Jahresabschluss 2013 gemäß § 95 n Absatz 3 GO zu beraten und zu beschließen.



Empfehlung:

Stellungnahmen der Verwaltungsleitung zu gekennzeichneten Hinweisen vor der Sommerpause über das Rechnungsprüfungsamt zur Behandlung im Hauptausschuss



Vielen Dank

für Ihre Aufmerksamkeit.